

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nr 135.

Mittwoch den 14. Mai.

1856.

Erinnerung an Ablöseung der Grundsteuern II.

Am 1. Mai d. J. wird der diesjährige zweite Termin der Grundsteuern, welcher in Folge der zu dem Finanzgesetze vom 16. August 1855 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage mit

Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig.

Die diesfallsigen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgesondert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communallagen an diesem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuern-Einnahme allhier pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort exekutive Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 30. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Freitag den 16. Mai d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Defonome- und Forstwesen über

- a) den Bau am Georgenhause,
- b) den Verkauf zweier Wiesenparzellen bei Lindenau an den dazigen Gasthofsbesitzer Jahn,
- c) die Erweiterung des neuen Friedhofs.

2) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Aufnahme der Stadtfelder und des Brandvorwerks in den hiesigen Heimaths- und Gemeindebezirk betr.

Leipzigs allmähige äußere Entwicklung und Vergrößerung.

Jeder Blick in die Vergangenheit hat das Gute, daß er in der Regel belehrt und vor Mißgriffen und Fehlern warnt. Werfen wir daher einmal einen Blick in die äußere Geschichte unserer Stadt, um zu sehen, wie sie nach und nach zu dem wurde, was sie gegenwärtig ist. Vielleicht läßt sich mancher Wink für die Zukunft daraus entnehmen, zu einer Zeit, wo die großartigsten Veränderungen der Stadt bevorstehen.

Die Geschichte von der Entstehung Leipzigs verliert sich in das Reich der Sagen und erlangt bis gegen das Jahr 1000 fast aller historischen Begründung. Wahrscheinlich ist, daß die ersten Wohnungen zu dem Dete Lipsk bei dem Zusammenschluß der Parthe und Pleisse erbaut wurden, wo Heinrich I. später, im Jahre 927, eine Burg (die alte Burg) anlegte. Von hier aus erweiterte sich der Ort nach und nach zur Stadt (seit 1015 wurde Leipzig so genannt) in der Form eines Dreiecks. Markgraf Otto ließ die Stadt 1180 mit Mauern umgeben; die eine ging von dem Grimma'schen Thore bis an die Stelle der jetzigen Pleißenburg, die andere, nach Abend zu etwas ausgebogen, bis an das Ranstädter Thor; die dritte von hier aus gerade nach dem Grimma'schen Thore zu, wahrscheinlich nahe an der Nicolaikirche vorbei, da der Brühl und der untere Theil der Katharinen-, Reichs-, Nicolai- und Ritterstraße erst später angebaut worden zu sein scheinen. Zur Bezeugung dieser Häusermasse und zum Schutz derselben ließ Markgraf Dietrich drei Schlösser erbauen, 1219. Erst unter Heinrich dem Erlauchten erhält die Stadt die Gestalt eines unregelmäßigen Vierecks, indem in dem nördlichen Theile neue Straßen entstanden, wie der Brühl. Zugleich wurde die Stadt, 1237, mit Mauern und einem tiefen Stadtgraben umgeben. Im Jahre 1420 zerstörte Feuer einen großen Theil der Stadt, gegen 400 Häuser. Eine größere Erweiterung der Stadt nach Mitternacht zu brachte schon Kurfürst Moritz, indem er eine Mauer über die Gerbergasse hinaus bis an das linke

Partheufer anlegen wollte. Der Bereich der inneren Stadt war nun ein abgeschlossener. Über die Entstehung der Vorstädte fehlen sichere Nachrichten. Vor dem Jahre 1547, wo die Vorstädte bei der Belagerung in Flammen gesetzt wurden, waren sie noch unbedeutend und standen der Stadt näher als später. Laut einer Verordnung des Rates mußte man weiter vom Stadtgraben hinausbauen und wies ein Stück Feld zur freien Benutzung an, auf dem die Hühnergasse, später Hintergasse, jetzt Schützenstraße, entstand. Neue Verwüstung traf die Vorstädte im 30jährigen Kriege, und erst 1650 entstanden sie in der jetzigen Abgrenzung. Von dem Anbau vor dem Peterschorh sah man noch wenig. Die Gegend vom Ranstädter Thore bis zum Grimma'schen war Sumpf und Morast, aus dem nur die Gerbergasse hervortrat.

Zwischen der äußern oder Zwingermauer und der Ring- oder hohen Stadtmauer befanden sich die Zwinger, wie man den Raum nannte, der zwischen den beiden Mauern lag, welche ihren Namen von den vier Thoren erhielten. Der Raum in dem Ranstädter Zwinger vom Barfußpfortchen an bis zum Thomaspfortchen hieß der Thomaszwinger. Die vier Thore und drei Hauptporten der Stadt waren mit starken Rundeln, gewaltigen Thorsügeln, Aufzugbrücken und Brustwehren wohl verwahrt. Ein Neubau des Grimma'schen Thores fand 1494 statt, eben so auch 1577. Das Halle'sche Thor wurde im Jahre 1568 neu erbaut und mit einem Thurm versehen. Die hölzerne Zugbrücke über den Graben ging bis zum Anfang der Gerbergasse. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts verschwanden die Festungswerke; die am Halle'schen Thore 1735; das Thor wurde aber erst 1820 abgetragen. — Das Ranstädter Thor war früher das Hauptthor, in dem die Wache aufzog; seit 1675 erhält das Grimma'sche Thor diesen Vorzug. Auch über die erste Erbauung des Petersthores fehlen sichere Nachrichten; ein Neubau wird 1582 erwähnt. Das jetzt noch stehende Thor wurde 1723 von König Friedrich August erbaut; die auf 2 Bogen ruhende Brücke wurde 1776 zum Theil verschüttet. Außer diesen Thoren gab es noch das Wasserthor, das ehemalige Frankfurter, welches sehr alt gewesen zu sein scheint. Das

Gerberthor, das jetzige äußere Halle'sche, hatte auch einen hohen vierstöckigen Thurm. Zu den Befestigungswerken gehörten noch vier Basteien. Die Halle'sche oder Schönefelder ließ Herzog Moritz zwischen dem Grimma'schen und Halle'schen Thore 1545 erbauen; die Ranstädter entstand seit 1549; die Petersbastei oder Grimma'sche Bastei genannt ließ Kurfürst Moritz 1551 erbauen. Sie wurde vorzugsweise die Moritzbastei genannt; auf ihr erhob sich 1804 die erste Bürgerschule. Die Schloßbastei wurde ebenfalls im Jahre 1551 erbaut und lag hart an der Festung Pleissenburg.

Mit dem Anfange des 18. Jahrhunderts nahm die Stadt nach und nach ein anderes Aussehen an. Im Jahre 1702 wurden Alleen um die Stadt angelegt und 1725 Bänke in denselben aufgestellt. Nach dem Ende des 7jährigen Krieges hörte Leipzig auf Festung zu sein. Man fing an die Basteien einzureißen und den Stadtgraben auszufüllen, besonders seit 1770. An den Mauern in den Zwinger eroberten sich nach und nach Gebäude. Diese verschönerungen verdankt man zumeist dem am 27. Februar 1801 verstorbenen Bürgermeister Kriegsrath Müller. Im Jahre 1788 wurde die Thomaspforte erbaut, 1797 das Georgenthor eröffnet und die Esplanade angelegt. Schöne, zum Theil prächtige Gärten entstanden, wie Löhrs Garten (1770), Reichels Garten und Bosens Garten. Große verschönerungen brachte die neuere Zeit, nach dem Jahre 1830. Das Grimma'sche Thor wurde weggerissen, der herrliche Augustusplatz entstand, neue Stadttheile erhoben sich seit 1834, die Marien-, Anton- und Friedrichstadt. Seit 1842 begannen die Neubauten vor dem Peters- und Windmühlenthore und seit 1844 die großartigen Bauten in dem Dr. Heine'schen Grundstück. Jedes Jahr hat neue Vergrößerungen und Verschönerungen gebracht, so daß Leipzig fast nicht mehr zu erkennen ist.

Bei der großen Bedeutung, welche die Stadt durch die hier einmündenden Schienenwege erhalten hat und noch erhalten wird, lässt sich mit Gewissheit voraussehen, daß die Vergrößerung derselben in vielleicht ungeahntem Maßstabe immer weiter schreiten wird. Möge man dieses bei dem Entwurfe großartiger Bauten, Anlagen &c. im Auge behalten und den Blick nicht auf der nächsten Zukunft richten, sondern weiter schweifen lassen. —d.

C o c a l e s .

Leipzig, den 10. Mai. Die durch den Abgang des Herrn Vice-Criminalrichter Hoffmann bei dem hiesigen vereinigten Criminalamte zur Erledigung gekommene Stelle ist dem zeitherten Criminalamts-Assessor Herrn Dr. jur. Herrmann übertragen und an Stelle des Letzteren Herr Criminalamts-Actuar Böttger zum Criminalamts-Assessor ernannt worden.

— Vorgestern Abend wurde im Parthenenflusse oberhalb des Branderschen Bades ein nackter männlicher Leichnam gefunden und polizeilich aufgehoben, an dessen rechter Hand mittelst eines Strickes ein Stein befestigt war. Man erkannte in dem Verstorbenen den Gartenarbeiter H. aus Reudnitz, 45 Jahre alt, der seit dem 4. d. M. vermisst wurde. Vermuthlich ist Melancholie das Motiv des Selbstmordes gewesen.

— Heute Vormittag ist eine Frau vom Lande in schon vorgerücktem Alter, während sie auf dem Waageplatz mit dem Anspannen ihrer Pferde beschäftigt war, von den scheugewordenen

Pferden eines ihr entgegenkommenden, mit Getreide schwer beladenen Wagens umgerissen, mit fortgeschleift worden und dabei unter die Räder des letzteren gekommen. Waren die Pferde nicht sofort zum Stehen gebracht worden, so würde ihr das eine Hinterrad des Getreidewagens über die Brust gegangen sein und ihrem augenblicklichen Tod herbeigeführt haben. Sie wurde in das Jacobs-hospital gebracht, und obwohl sie schwer verwundet, hofft man doch ihr Leben zu erhalten. Den Führer des Wagens trifft keine Verschuldung, vielmehr soll ein Unbekannter auf die Pferde losgeschlagen haben.

Den 12. Mai. Heute Nacht $\frac{1}{2}$ Uhr stürzte der Handarbeiter M. in der Nicolaistraße aus seiner in der dritten Etage befindlichen Wohnung durch das Fenster in den Hofraum und mußte in das Spital gebracht werden. Die Verletzungen, die er sich zugefügt hat, sind jedoch nicht lebensgefährlich. Wie er behauptet, ist er im schlaftrunkenen Zustand an das offene Fenster gerathen.

— Den 13. Mai. Heute Nacht wurde die auf dem Kirschberg vor Möckern gelegene, dem Müller Steide gehörige holländische Windmühle ein Raub der Flammen. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr bemerkten Vorübergehende im Innern des Gebäudes den Schein von Feuer und weckten den daneben wohnenden Besitzer. Nach wenigen Minuten stand die ganze Mühle in Flammen und um 5 Uhr Morgens war davon nur noch das Mauerwerk am Fuße übrig. 11 Säcke Mehl sind mit verbrannt. Die Mühle war versichert, doch erleidet der Besitzer noch einen Schaden von mehreren Hundert Thalern. Ueber die Entstehungsursache verlautet etwas Bestimmtes noch nicht. *+*

N o t i z .

In der Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 9. Mai zeigte der Vorsitzende Weick der Versammlung an, daß ein edler Geber, der nicht genannt sein will, der Gesellschaft für die Zwecke ihrer Sonntagsgewerbschule 100 Reichsthaler überreicht habe, als Anerkennung des wohlthätigen Einflusses dieser Bildungsanstalt auf den jungen Gewerbestand in Leipzig. —

Es ist höchst erfreulich, daß jener Anstalt, der nur geringe Mittel zu Gebote stehen — gebildet aus den Beiträgen der Gesellschaftsmitglieder, einzelner Wohlwollender, aus 100 Rthlr. von dem hohen Ministerium des Innern und 72 Rthlr. vom hochverehrlichen Rath der Stadt Leipzig — während sie in 17 Classen mit 11 Lehrern 450 Schülern im Schreiben, Rechnen, in deutscher Sprache, Geographie, im Zeichnen (6 Classen) und Bossiren, in gewerblicher Buchführung, in der Mechanik und Chemie Unterricht ertheilt — auch einmal eine kleine Stiftung zukommt, in einer Zeit, wo so viel Edle Leipzigs andere gemeinnützige Anstalten mit großen Stiftungen bedenken. Wärmsten Dank dafür dem gütigen Geber! Möge sein Beispiel Nachahmung finden, damit die Schule in den Stand gesetzt werde, ihrer wachsenden hohen Aufgabe zu genügen, Einsicht und Kenntnisse in Kreisen zu verbreiten, an deren Aufschwung Alles gelegen ist, an deren Verfall sich der Verfall der ganzen bürgerlichen Gesellschaft knüpfen würde. — In der Eingangs erwähnten Sitzung wurden auch einige schöne kunstgewerbliche Kupferwerke, Geschenke von Herrn J. J. Weber und Anderen, worüber Näheres im später zu veröffentlichten Protokoll zu lesen sein wird, vorgelegt und mit lebhaftem Danke entgegengenommen. Wk.

Börse in Leipzig am 14. Mai 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.) Staatspapiere & Actionen, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sachs.	v. 1830 v. 1000 u. 500,-	3	—	83 $\frac{1}{2}$	Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	81	—	94	Weimar. Bank - Action Litt. A.
M. Staatspapiere	- kleinere . . .	3	—	—	do. do. do.	4	99 $\frac{1}{4}$	—	u. B. à 100,- pr. 100,-
	- 1855 v. 100,-	3	—	76 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	81	104	—	127 $\frac{1}{2}$
	- 1847 v. 500,-	4	—	97 $\frac{1}{4}$	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 $\frac{1}{2}$	Geraer do. à 200,- pr. 100,-	109
	- 1852 v. 1855 v. 500,-	4	—	97 $\frac{1}{4}$	Thüring. Prior.-Obligat.	44	—	Thüring. do. à 200,- pr. 100,-	105 $\frac{1}{4}$
	v. 100 -	4	—	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500,-	3	65	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100,- do.	293
	- 1851 v. 500 u. 200-	41	—	101 $\frac{1}{4}$	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3	—	Löb.-Zitt. do. à 100,- pr. 100,-	64
K. S. Land- v. 1000 u. 500,-	3 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	31	—	Alberts- do. à 100,- pr. 100,-	88	
rentenbriefe	kleinere . . .	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	31	—	Magd.-Lpz. do. à 100,- pr. 100,-	342	
Actionen d. ehem. S.-Schles.- Eisenb.-Comp.	à 100,-	4	90	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	41	—	Thüring. do. à 100,- pr. 100,-	124 $\frac{1}{2}$	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500,-	3	—	95	do. do. do. - do.	5	88 $\frac{1}{4}$	Berlin-Anh. do. à 200,- pr. 100,-	—	
Obligat. kleinere . . .	—	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	83 $\frac{1}{2}$	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200,- do.	161	
do. do. do. . . .	4	—	100 $\frac{1}{2}$	do. Loose v. 1854 do.	4	—	Cöln-Mind. do. à 200,- pr. 100,-	—	
do. do. do. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Wiener Bank-Actionen pr. Stück	765	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100,- do.	—	
Sachs. erbl. v. 500,-	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank-Actionen excl. Di-	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 14,- do.	130 $\frac{1}{2}$	
Pfandbriefe v. 100 u. 25,-	—	—	—	vidende à 250,- pr. 100,-	169 $\frac{1}{2}$	—	Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100,-	118	
do. do. v. 500,-	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 1500,-	—	117 $\frac{1}{2}$	
do. do. v. 100 u. 25,-	3 $\frac{1}{2}$	—	—	B. à 100,- pr. 100,-	—	Kurhess., Anh.-Cöln. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassanawais. à 1 u. 5,-	—	101 $\frac{1}{2}$	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	—	do. do. Litt. C. à 100,- do.	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5,-	—	—	
				Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	146 $\frac{1}{2}$			

Wechsel und Sorten.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 ¹ / ₂	London pr. 1£ Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	163 ¹ / ₂	Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S. 2 M. 3 M.	6. 23	—	— 11 ¹ / ₂
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Wien pr. 150 fl. im 20fl.-F.	{ k. S. 2 M. 3 M.	81 ¹ / ₂	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	— 5. 16 ¹ / ₂
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or. à 5 ¹ / ₂	k. S.	—	111	Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 Mk. Br. u. 21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	{ k. S. 2 M. 3 M.	101 ¹ / ₂	Holländ. Due. à 3 ¹ / ₂ Agio pr. Ct.	— 5 ¹ / ₂ 1 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ do. - do.	—	—	Kaiserl. do. do. - do.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S.	—	57 ¹ / ₂	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 As - do.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 ¹ / ₂	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	do. 10 und 20 Kr. do.	— 3 ¹ / ₂
	2 M.	—	151	Gold pr. Mark sein Cöln.	—	—	Gold pr. Mark sein Cöln.	—
				Silber do. do.	—	—	Silber do. do.	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1¹/₂ Pf.

Die Rathausuhr
ging Montag den 12. Mai um 9 Uhr Vormittags 42 Sec. vor.

Offizielle Preissnotirungen
der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
a) für 1 Leipziger Handels-Gentler, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preußischen Taler, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Weizen, Delfsack; d) für 1 Drholt
von 14,400 p.Ct. Tralles, d. i. 180 Preußische Quart, Spiritus.

Dienstags am 13. Mai 1856.

Rübbölloco: 16¹/₂ Br. Briefe; p. Mai, Juni: ebenfalls 16¹/₂ Br.;
p. Juni, Juli: 16¹/₂ Br.; p. Sept., Oct.: 15¹/₂ Br. u. bez.
Leinölloco: 14¹/₂ Br. — Mohnölloco: 19³/₄ Br.
Weizen, 89¹/₂, braun, loco: feine Waare 100¹/₂ Br., nach
Qual. 96—98¹/₂ bez., 98¹/₂ Geld.
Roggen, 84¹/₂, loco: geringere Waare 73¹/₂ Br., 72 und
72¹/₂ bez.; do.: feinere Waare 74¹/₂ Br., 73¹/₂ und 74¹/₂ bez.
Gerste, 74¹/₂, loco: 50¹/₂ Br. und bez.; 79¹/₂, do.: 55¹/₂ bez.
Spiritus loco: 35³/₄ G.

Tageskalender.

Stadttheater. 14. Abonnementsvorstellung.

Zum dritten Male:

M a r c i s.

Drama in 5 Acten von A. C. Brachvogel.

(Regie: Herr Pauli.)

P e r s o n e n:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Ge-	Fräul. Huber.
mahl. Ludwigs XV.,	
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti,	Herr Garnor.
Großprior des Malteserordens,	Fräul. Bartelmann.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin,	Frau Wohlstadt.
Marquise de Pompadour, Palastdame,	Frau Bachmann.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute,	Herr Wenzel.
Herzog von Choiseul-d'Amboise, Graf Stainville,	Herr Erd.
Premierminister,	Herr Denzin.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Vater-	Herr Saalbach.
vater des Königs,	Herr Stürmer.
Marquis Silhouet, Finanzminister,	Herr Böddel.
Maupau, Kanzler,	
Graf du Barry, Kammerherr des Königs,	Herr Scheibe.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobels-	
garde,	Herr Talchenberg.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am	Herr Laddey.
Théâtre français, Vorleserin der Königin,	Herr Wallmann.
Baron von Holbach, Philosophen der Encyclo- Grimm, Diderot,	Herr Salburg.
Chevalier Salvandy, erster Cavalier, Ludwigs-	
ritter im Dienst der Marquise de Pompadour,	Herr Gillis.
Chevalier d'Aurevilly, zweiter Cavalier, Ludwigs-	
ritter im Dienst der Marquise de Pompadour,	Herr Riebig.
Narcis Nameau	
Barjac, Holbachs Kammerdiener,	
Colette, das Kammermädchen Quinaults,	
Zwei Tugen im Dienste der	
Vier Kammerdiener der Marquise de Pompadour.	
Ein Kammerdiener der Königin	
Ein Diener Choiseuls	
Zwei Soldaten der Nobelsgarde.	
Gäste und Diener Holbachs, Herren und Damen des Hoses. Damen	
der Königin. Diener. Nobelsgärtchen.	
Ort der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles.	
Zeit: 1764.	

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch
den 14. Mai: Mirandolina. Lustspiel in 3 Aufzügen von
C. Blum. — Die Rückkehr des Landwehrmanns.
(Zweiter Theil.) Genrebild mit Gesang und Tanz von Dr. A.
Cohnfeld. Musik componirt und arrangirt von Riede. —
Z. F. oder der Enthusiast. Original-Posse in 1 Aufzuge
von M. L. Erich. Anfang 6 Uhr.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin ic. und von dort hierher. A. über Göthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abf. 6 U. (mit Nachlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Ank. a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Röderau: Abf. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personen Zug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Ank. a) Nachm. 1 U.; b) Abf. 5 U. 45 M.; c) Abf. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, engl. nach Chemnitz ic. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abf. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Ank. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abf. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abf. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher. A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Gunthershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Erfurt: Mrgs. 4 U. 50 M.; engl., jedoch nur bis Erfurt: Abf. 7 U. 5 M. — Ank. a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abf. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mrgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Gunthershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abf. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. C. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abf. 6 U. 30 M. — Ank. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abf. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof ic. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abf. 6 U. 30 M. — Ank. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abf. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abf. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- Nach Magdeburg ic. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Nachm. 12 U. (mit Nachlager in Wittenberg); 4) Abf. 6 U.; 5) Abf. 6 U. 30 M. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Göthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abf. 8 U. 30 Min. (Extra-Güter- und Personen Zug, nach Bedürfniß); f) Abf. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeburg. Bahnhof].
- Sächs.-Böh. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11¹/₂ U. und Nachm. 3¹/₂ U. von Niesa nach Meißen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig an kommenden Eisenbahngleise, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2¹/₂ U. von Dresden nach Meißen und Niesa zum Anschluß an die Büge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Vollsbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Del Vecchle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohes Gebäude.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von Adolph Werl (sonst C. Wilhelmi), nahe der katholischen Kirche, Weststraße im Cale Brau.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. **Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lohkädt**, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Österland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerzeuge um billige Preise.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt **E. Leichmann, Optiker, Ecke des Barfußgäßchens Nr. 24**.

Neubles neuester Haçon im Neubles-Magazin Naundörschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

F. A. Muge, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu allen Dacharbeiten und verspricht schnelle reelle Bedienung.

Bürsten- und Pinselwarenlager reich assortirt en gros wie en détail billig bei **Moritz Blauhuth**, Hainstraße Nr. 1.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Macutatur und Dach- oder Steinpappen, und kaufst alle Sorten Hadern und Papierpähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann im großen Reiter**, Petersstraße.

Sehr gut verdeckte Neubleswagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze, Kohnfuscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.**

Öffentliche Vorladung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgerichte werden in dem zu Carl Wilhelm Liebners, Schenkwirths zu Anger, Vermögen entstandenen Creditwesen alle bekannten und unbekannten Gläubiger, ingleichen Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche an die Masse zu haben glauben, hierdurch geladen,

den Dritten Juli 1856

Vormittags an Landgerichtsstelle gehörig zu erscheinen, ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses und bei Verlust des Rechtes der Wiedereinführung in den vorigen Stand anzumelden und zu becheinigen, mit dem Concursvertreter, bezüglichlich unter sich selbst, darüber zu verfahren, und

den Ersten August 1856

der Bekanntmachung des Präclusivbescheides bei Strafe der amtlichen Publication beizuwöhnen, hiernach

den Vierzehnten August 1856

Vormittags abermals im Landgerichte sich einzufinden, der Güte zu pflegen und einen Vergleich zu versuchen, bei dessen Erfolgslosigkeit aber

den Ein und Zwanzigsten August 1856

des Actenschlusses und

den Fünzehnten September 1856

Mittags 12 Uhr

der Publication des Locationserkenntnisses bei Vermeidung dessen amtlicher Bekanntmachung zu gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Verhörtermine aufzuhalten, oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme eines Vergleichs sich nicht oder nicht bestimmt erklären, werden als zustimmend in den gefassten Beschluss erachtet werden.

Auswärtige haben bei 5 Thlr. Strafe Bevollmächtigte in hiesiger Stadt zu ernennen.

Leipzig, am 15. März 1856.

Das Raths-Landgericht.
Stimme.

Günther.

Zwangsvorsteigerung.

Das zu Grasdorf unter Nr. 13 des Brandcatasters und Fol. 11 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, Frau Johanne Eleonore verehel. Heyner gehörige Grundstück soll

den zweitundzwanzigsten Juli 1856

Mittags 12 Uhr einer ausgeklagten Schuld halber an Landgerichtsstelle zwangswise öffentlich versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und im Gasthofe zu Grasdorf.

Leipzig, den 26. April 1856.

Das Rathslandgericht.
Stimme.

Günther.

Einladung zur Actienzeichnung bei dem Lugauer Steinkohlen-Abbau-Verein „Westphalia.“

Für dieses Unternehmen werden Interims-Scheine ausgegeben bei

**Herrn Joh. Sam. Kloss in Leipzig und
Herrn C. Böhme in Zwickau,**

woselbst auch Prospekte und Situationspläne gratis zu haben sind.

Die eingezahlten Beträge werden bis zur vollen Einzahlung der Actien, unter Voraussetzung diesfallsiger Genehmigung der Hohen Staatsregierung, mit 5% verzinst.

Das Comité des Lugauer Steinkohlen-Abbau-Vereins „Westphalia.“

Münster:

Freiherr von Bloomberg, Königl. Preuss.
Appell.-Ger.-Rath.

Zwickau:

C. Böhme.

Haus Wischelingen:

Conrad von Sydow.

Hoyerswerda:

M. Grell, Bergingenieur.

Reppichau:

Ludwig Freiherr von Beust.

Soest:

von Pöppinghausen, Königl. Preuss.
Justiz-Rath.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, bemerke noch, dass die Ausgabe von Interims-Scheinen bestimmt am 22. d. Mts. geschlossen werden wird.

Joh. Sam. Kloss.

Mit Loosen erster Classe 50. Lotterie,ziehung Montag den 9. Juni d. J., empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

Große Pflanzen-Auction.

Montag den 19. Mai b. J. Vormittags von 9 und Nachm. von 2 Uhr an sollen auf der Schützenstraße Nr. 1 im Garten gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden

1) in Gruppen zu 10, 15 u. 20 Stück: ungefähr 1600 Töpf-Pflanzen von 1—8 Ellen Höhe (grossenteils Neuholländer, Metrosideros, Melaleuca, Azalea Indica, Lilium lancifolium, Rosa semperflorens min., Cactus, Sophoren, Camellien und viele andere Arten, vorzugsweise zu Decorationen passend),

2) einzeln: eine Anzahl Bäume in grossen Töpfen und in Kübeln (5 sehr starke Cicas revoluta, 2 ganz grosse Granatbäume, 2 dergl. Agave Americana, 2 Datura arborea, 1 Rhododendron ponticum). — Außerdem kommen zur Versteigerung: 8 grosse Gewächshausfenster und 2 Canäle zur Heizung, aus 42 und bes. 28 Stück irdenen Röhren bestehend.

Dr. Albert Coccius, Notar.

Compagniescheine

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern, Anteile von $\frac{1}{8}$ Loos 22 $\frac{1}{2}$ Pf., $\frac{1}{4}$ Loos 1 $\frac{1}{2}$ Pf., $\frac{1}{2}$ Loos 3 Pf. Einzahlung pro Classe empfiehlt E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Englischer und französischer Unterricht.

Es werden noch einige Theilnehmer gesucht, die über die ersten Anfangsgründe bereits hinaus sind.

Aug. Albrecht, Neumarkt Nr. 9/16, 3 Et.

Englischer Unterricht.

In drei Monaten englisch sprechen, schreiben und lesen lernt Bernhard Eger, Markt Nr. 9, 4. Etage.

Unterricht auf der Schlagzither wird gesucht. — Adressen gefülligt in der Expedition d. Blattes unter „Zither K. F.“ niederzulegen.

E. Leichsenring, Tanzlehrer.

Anmeldungen für bevorstehenden Sommer-Cursus, welcher Montag den 19. Mai beginnt, nimmt H. Fiedler im Brühl, Krafts Hof an.

Rudolph Moser,

Thomaskirchhof Nr. 15, III. (Herrn Goldarbeiter Ziegels Haus), empfiehlt sich zum Vorzeichnen von Wäsche und den neuesten Mustern zu Stickarbeiten.

Nohrstühle werden gut bezogen à Stück 6 Pf. Adr. bitten man abzugeben Schuhmachergäßchen im Gewölbe v. W. Jahn & Co.

Herrenkleider werden gewaschen und ausgebessert, so wie alle Veränderungen an denselben pünktlich besorgt Sack Nr. 8, 1 Et.

Grabschriften

aller Art werden billig gefertigt und erneuert bei J. Gärtner, Querstraße Nr. 19 parterre.

Plattstich-, so wie Namen-Stickerei u. Languettiren wird schnell und gut besorgt Zeiger Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Schlesische Damen-Arbeiten.

Keine gehäkelte und filierte Damen- und Herren-Puhsachen in Wolle nach den neuesten Mustern werden zu möglichst billigen Preisen auf feste Bestellung schon jetzt gearbeitet und auf Verlangen zum Herbst geliefert. Diese Sachen bestehen in Damenhauben von allen Mustern, Herren-Negligémüzen, Gamaschen in allen Größen, Kinderschuhen, Westen und dergl. in dieses Fach passenden Artikeln.

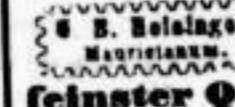
Muster nebst Preis von diesen Artikeln hat Herr Ed. Büttner in Leipzig, und wird die Güte haben, dieselben auf Wunsch zur Ansicht zu stellen.

Reichenbach in Schlesien.

Pauline Klimm, geb. Fritsch.

Alle Arten Stuben- und Maurerarbeiten werden stets gut und pünktlich geliefert Johannisgasse Nr. 16 parterre.

 Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 Pf., Adresskarten, Circulaire ic. ic. empfiehlt zu den billigsten Preisen die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, nicht mehr Hohmanns Hof.

 Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Briefpapier

mit jedem beliebigen Firmastempel liefern das einf. Ries von 2 Pf. an L. Bähle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Angelgeräthschaften

in vollständiger grösster Auswahl und billig empfehlen Gebr. Tecklenburg, Thomasmässchen Nr. 11, 1. Et.

Casseler Streichhölzer

in Packeten zu 100 Stück offerire ich 100,000 Stück mit 3 Pf., 33,000 Stück für 1 Pf.

Außerdem empfiehle ich Streichhölzer ohne Schwefel, Wachskezzen, Streichschwämmen u. Cigarrenzündner in vorzüglicher Qualität.

A. Meisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Alizarintinte in jeder beliebigen Quantität, Kopir-, Canzlei- und Carmintinte von bekannter Güte, Siegel-, Pack- und Flaschenlacke, Stempelfarben u. Apparate eigener Fabrik empfiehlt billigst Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Von engl. Roman-Cement, Patent-Portland-Cement

erhielt ich heute neue Sendung und empfiehle beide Sorten in besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Leipzig, den 10. Mai 1856.

Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Zu verkaufen ist ein freundliches Gütchen, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit $8\frac{1}{2}$ Acker Areal, für 4500 Pf., worauf auch ein grösseres Gut getauscht wird.

G. Küster, Johannisgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Landgut-Verkauf.

Ein Landgut in der Nähe von Leipzig mit grossem Garten, Gewächshaus und etwas Feld ist zu verkaufen durch Dr. G. Stephani.

Verkauf. Ein sehr freundliches, vor wenig Jahren neuerbautes Haus mit schön angelegtem Garten in der Dresdner Vorstadt soll für 8500 Thlr. verkauft werden, so wie ein Haugrundstück mit geräumigem Hofe, vielen Wohnungen und gutem Zinsenertrag für 14000 Thlr. in der inneren Dresdner Vorstadt. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Verkauf. Ein Bäckerhaus in einer Provinzialstadt nahe der preussischen Grenze, in günstiger Lage, mit Einfahrt, Stallung Garten ic., alles in gutem Stande, soll mit der nahen Schwarzbäckerei zu 4000 Thlr., mit etwa 2000 Thlr. Zahlung wegen hohem Alter des Besitzers verkauft werden und ist damit beauftragt Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Heilquellen von Kreuznach.

Die Mineral-Quellen von Kreuznach, deren Reichthum an heilkraftigen Bestandtheilen durch die tüchtigsten Chemiker festgestellt ist, zeichnen sich vor andern Soolquellen durch ihren Gehalt an **Jod- und Brom-Verbindungen** vortheilhaft aus. Sie unterscheiden sich auch noch ganz besonders vor allen übrigen Salzquellen dadurch, dass sie **gar keine schwefelsauren Salze enthalten**. — Dadurch, dass der in allen Soolen verbreitete Kalk hier nicht in der nachtheiligen Verbindung mit **Schwefelsäure**, sondern als **Chlorocalcium** vorhanden ist, eignet sich auch die hiesige einzig dastehende **Elisabeth-Quelle** vor allen andern zu Trinkeuren. — In ihr sind die Verbindungen von Chlor, Jod, Brom und Eisen in der wirksamsten Form und zwar so günstig vereint vorhanden, dass sie selbst von den zartesten durch langes Leiden geschwächten Magen nicht allein gut vertragen und leicht verdaut, sondern die Verdauungs-Organe durch ihren Gebrauch sogar gestärkt werden. — Der Gehalt an freier Kohlensäure ist grade hinreichend, die Quelle schmackhaft zu machen, ohne damit den Nachtheil von an freier Kohlensäure reicherden Quellen zu verbinden, nämlich Andrang des Blutes nach dem Gehirne, dem Herzen und den Lungen zu veranlassen.

Dieser herrlichen Trink-Quelle in Verbindung mit den Sool-Bädern, welche nach Anordnung des Arztes in jeder nöthigen Weise mit unserer weltberühmt gewordenen **Mutterlauge** verstärkt werden können, verdanken wir denn auch die alljährig in reicher Anzahl gemachten glücklichen Curen. — Ihre grösste Wirksamkeit bewährten sie in allen **serophulösen und tuberkulösen Krankheiten, in drüsigen, häutigen und fibrösen Anschwellungen, Verhärtungen und Geschwüren, in Krankheiten der Haut, welche auf Schärfe-Ablagerungen beruhen, in Störungen und Unordnungen des Kreislaufes, und allen Leiden der Lymph-Gefäße und ihrer Drüsen**. — Von höchster Bedeutung sind ihre Wirkungen in **Knochen-Seropheln mit Anschwellungen, Geschwürbildungen, Krümmungen, chronischen Entzündungen**, so wie bei **Gries- und Stein-Krankheiten**.

Das Wasser der **Elisabeth-Quelle** und die **chemisch-analysirte Mutterlauge**, sowohl in flüssiger als eingedickter Form, können nur von der hiesigen Bade-Verwaltung direct bezogen werden und ist der **alleinige Debit für Leipzig und Umgegend** dem Herrn

Samuel Ritter in Leipzig

übertragen. Kreuznach, Monat Mai 1856.

Der Ausschuss der Sool-Bäder-Actien-Gesellschaft.

Dr. Priefer. Ebert. Ed. Sahler. W. Wecke. Friedr. Petry.

Einige vorzügl. rentirende Häuser in bester Geschäftslage u. ein Haus auf d. Lande mit großem Garten sind zu verkaufen etc. Fleischerg. 7, 1 Et.

Ein Haus in Leipzig mit großem schönen Garten ist unter äußerst annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Briefcomptoir (im Hofe rechts).

NB. Zu mieten oder zu kaufen gesucht wird ebendaselbst ein Garten im Johannisthale.

Meisterstück.

Freunden und Liebhabern schöner Meubles empfehle mein kürzlich vollendetes Meisterstück; es steht zur gefälligen Ansicht große Fleischergasse Nr. 26, 1 Treppe.

Carl August Werner, Tischlermeister.

Eine lackirte Kinderkutsche mit eisernen Achsen und Federn nebst Lederverdeck ist zu verkaufen; dieselbe kann auch zum Einspannen von Ziegenböcken benutzt werden.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 22, 2. Etage.

Eine neue zweiflügige Ottomane steht billig zu verkaufen Markt Nr. 17, Königshaus beim Tapzierer.

Zu verkaufen sind 2 Stück neue Secrétaire in Kirschbaum- und Mahagoni, 1 runder Säulentisch, Waschtische, 1 Pfeiferschränkchen und andere Meubles Burgstraße Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen ist 1 sehr dauerh. Divan mit woll. Bezug, 6 Rohrstühle, 1 runder Tisch, 1 vollständ. Federbett, Maundörfch. 24, 1. Et.

Zu verkaufen oder zu verleihen ist ein Pianoforte Gewandgäschchen Nr. 1, 2 Treppen.

Verkauf. Ein fettes Schwein hinteres Brand Nr. 1.

Zu verkaufen ist eine Partie Wiesenheu à Ettr. 19 2/3 Dresdner Straße Nr. 31.

Pflanzen-Verkauf.

192 Sorten Verbenen in schönsten Farben, ferner Blatt-Pflanzen auf Gruppen, 20 Sorten der neuesten Phloxhibriden, Dracenen in großer Auswahl, Begonien ein starkes Sortiment, nebst vielen anderen Pflanzen sind zu haben beim Kunst- und Handelsgärtner Mosenthin in Gutehoffsch.

Zu verkaufen sind billig schöne angetriebene Georginen in getheiltem Knospen im Wiener Saal.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämmtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebenden mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen:

1. Adelheidsquelle. Kiss. Rakoczybr. Glasflaschen.
 2. Biliner Sauerbrunn. Glasfl., Gasf.
 3. Carlsbader Mühlbrunn.
 4. " Neubrnn.
 5. " Schlossbrunn.
 6. " Sprudel.
 7. " Theresienbr.
 8. Dryburger Sauerbrunn.
 9. Eger Franzensbrunn.
 10. " Salzquelle.
 11. " Wiesenquelle.
 12. Elsterbrunn.
 13. Emser Kesselbrunn.
 14. " Kränchesbrunn.
 15. Fachinger Sauerbrunn.
 16. Friedrichshaller Bitterw.
 17. Geilnauer Sauerbrunn.
 18. Giesshübler Sauerbrunn.
 19. Gleichenberger Constantins-Quelle.
 20. Haller Jodwasser.
 21. Homb. Elisabethquelle.
 22. Kissinger Maximilianbr.
 23. Kissinger Rakoczybrunn.
- " " Gasfüllung. " " Gasfüll.

Carlsbader Sprudelsalz.

Krankenheiler Jod-Soda-Salz.

" " Seife.

" " Schwefelseife.

Kreuznacher Mutterlaugensalz.

Wittekind Salz.

Seesalz.

Pastilles digestives de Billin.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums un-

ter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorrätige Mineralbrunnen erbiete ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichem Wunsch.

Leipzig, im Monat Mai 1856.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter, Petersstrasse im grossen Reiter.

Für Blumenfreunde!

Sommerlevkonyenpflanzen in 24 der vorzüglichsten Farben à Schok 3 Mgr., Wiederverkäufern ansehnlichen Rabatt, so wie grossblumige Stiefmütterchen in grösster Farbenpracht sind zu haben bei J. C. Kunzsch in Gohlis Nr. 85.

Milchverkauf.

Büttners Gut, Münzgasse Nr. 10, ist täglich drei Mal frische Milch von der Kuh weg zu haben.

Franz., türkische u. Thüringer Pfäulmen,
auch starkes süßes Pfäulenmus bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Messinaer Apfelsinen

noch fortwährend bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Kramersfirma,

eine solide, wird zur Uebernahme gesucht.

Adressen mit A. 9. bezeichnet sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Essensklappe von F. Schindler, Querstraße Nr. 31.

Großes Lagergefäß für Bier kauft

August Thäringen, Reichsstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein noch gut gehaltener hellpolirter Secretär. Adressen mit Angabe des Preises sind Erdmannsstraße Nr. 17 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird ein eisernes Grabgitter. Adressen mit Angabe der Größe werden in der Spielwaren-Handlung des Herrn Louis Wagner, Salzgässchen, erbeten.

5—10,000 Thaler

sind jetzt oder Michaelis gegen vorzügliche Hypothek an Landgrundstücken zu 4% auszuleihen durch Adv. Mour in Leipzig.

Kleine Capitalien werden unter Versicherung strengster Ver- schwiegenheit bei genügender Sicherheit auf Zeit vermittelt.

Anfragen unter L. S. 100. poste restante franco Leipzig finden prompte Beantwortung.

Gesucht wird ein Ziehkind von jemand, die schon mehrere Zieh Kinder gehabt hat. Gerberstraße Nr. 59 im Hofe parterre.

G e f u c h t

wird für ein bedeutendes, auswärtiges Rothabak-Geschäft ein sachkundiger gewandter Reisender.

Nur Solche wollen ihre Adressen mit Referenzen sc. unter T. R. bei der Expedition dieses Blattes einreichen.

Für eine Buchdruckerei Bayerns wird ein tüchtiger Maschinenmeister

gesucht.

Offerten sind bei Franz Wagner, Poststraße Nr. 15 abzugeben.

Ein tüchtiger Mechanikergehülfe findet Condition bei Emil Stöhrer, Leipzig, Nicolaistraße Nr. 46.

Ein Mechaniker - Gehülfe,

der in der Anfertigung mathematischer Instrumente geübt ist, oder auch sich nur in diesem Zweige der Mechanik weiter auszubilden wünscht, findet bei mir gute und dauernde Beschäftigung. Reflectirende wollen entweder brieflich an mich selbst oder an Herrn J. L. Hager in Leipzig, Dresdner Straße, Volkmars Hof, sich wenden.

Stettin, den 8. Mai 1856.

Franz Hager.

Sechs bis acht geübte Cigarren-Arbeiter oder Arbeiterinnen werden gesucht. Zu erfragen bei E. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Drechslerei und seine Elfenbeinschneiderei zu erlernen, findet außerhalb Leipzig ein Unterkommen.

Das Nächste kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht Hainstraße Nr. 14.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner gesucht bairischer Platz Nr. 4.

Ein flotter Reisekutscher, der gute Zeugnisse beibringen kann, wird sofort zu engagieren gesucht.

Zu erfragen bei Herrn

Hermann Hoffmann, Dresdner Straße.

Ein Kutscher, unverheirathet und gut empfohlen, wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Et. links.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von hier, im Alter von 14 bis 15 Jahren. Zu melden bei J. S. Leichsenring, Gr. Str. 10.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Laufbursche Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppen.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher gleich antreten kann, hinteres Brand Nr. 1.

Gesucht. Ein junger Bursche zur Aushülfe in häuslichen Arbeiten wird zum sofortigen Antritt gesucht Nicolaistraße 46, 3 Et.

Gesucht wird ein gewandter Bursche als Laufbursche zum sofortigen Antritt Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Geübte Filzstrickerinnen finden dauernde Beschäftigung, auch werden einige Lernende angenommen, Hall. Straße Nr. 8, 4 Et.

Weißnäherinnen, die geübt sind im feinen Überhemden-Nähen und Fertigmachen, finden dauernde Beschäftigung bei Schmidt & Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Lauchaer Straße Nr. 1, 4 Treppen links.

Gesucht werden noch einige Haarbeiterinnen im Weißnähen Maasdörschen Nr. 15, 2 Treppen.

Eine geübte Weißnäherin findet dauernde Beschäftigung, auch wird eine Lernende gesucht, Reichsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein zuverlässiges gewandtes Mädchen findet als Verkäuferin sofort in reinlichem Geschäft Platz, in oder außer dem Hause zu logiren; selbige muss sehr reinlich und gut nähen, schreiben und rechnen können. Adressen unter A-Z 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, finden sofort Antwort.

Zu häuslichen Arbeiten wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht Mühlstraße Nr. 13, 1 Treppen.

Für ein kräftiges fleisches Mädchen ist ein guter Dienst offen große Windmühlenstraße Nr. 22.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Attesten versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.

Krankheitshalber wird sogleich ein arbeitsames gesundes Mädchen gesucht Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai ein in der Küche bewandertes Mädchen. Näheres Posthaus bei Giesinger.

Gefücht wird ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen, welches sogleich oder zum 1. Juni antreten kann. Das Dienstbuch ist mitzubringen. Näheres Ritterstraße 44 parterre.

Gesucht

wird zum 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Nur solche, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden können, wollen sich mit Vorzeigung ihres Dienstbuches melden in der Rosenthalgasse links im ersten neugebauten Hause 3 Treppen hoch, in der Wohnung rechter Hand.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches Dienstmädchen Hospitalstraße Nr. 11.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist u. der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, gute Atteste aufweisen kann, kann sogleich oder 1. Juni einen Dienst erhalten Holzgasse Nr. 11 B parterre.

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse bringt, findet Dienst neue Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist, Rheinischer Hof, die 2. Thüre links.

Ein zuverlässiges Aufwartemädchen wird gesucht. Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen von 1—2 Uhr zu melden.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Gewandgässchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, wird den 1. Juni zu mieten gesucht

Lauchaer Straße Nr. 14 B.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt gesucht bei **Jul. Hager**, Volkmars Hof.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen von gesetzten Jahren, zum 1. Juni, bairischer Platz Nr. 4.

Ein junges kräftiges Kindermädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird sogleich gesucht. Zu erfragen bei Madame Voigt, Dresdner Hof 3 Treppen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Jungmagd gesetzten Alters, die schon als solche gedient hat und gut platten und nähen kann, wird für den 1. Juni gesucht. Wo, sagt der Hausmann im Kloster, Klostergasse Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Nur solche, die ganz empfehlenswerthe Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus vor dem Thore parterre links.

Ein geübter Meublespolirer

sucht noch einige Beschäftigung bei Herrschaften. Adressen bittet man Lauchaer Straße Nr. 1 beim Hausmann gef. abzugeben.

Ein junger Mann, der ziemlich geläufig englisch spricht, auch im Französischen bedeutende Fortschritte gemacht hat, sucht eine Stelle als Bedienter, Kellner oder dergleichen. Adressen bittet man unter L. S. Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren, welcher dem Militairdiente, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann oder Markthelfer in einer größern Handlung. Auch kann selbiger Caution stellen. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter E. H. niedezulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Posten als Laufbursche; er ist zu erfragen Mühlgasse Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht. Ein junger ansehnlicher Mensch von 17 Jahren, welcher gute Atteste hat, sucht zum 1. oder 15. Juni eine Stelle als Bedienter. Adressen bittet man bei Herrn Kutschmidt, Klostergasse Nr. 7 niedezulegen.

Mählen betreffend! Ein im Schneideru., allem Weißnähn und anderen feinen weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen wünscht in Geschäften oder Familien Arbeit. Adressen bittet man unter W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, im Feinstopfen, Nähen, Stickern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen Schuhmacher-gässchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof, Wursthandlung.

Eine Frau, die im Kochen so wie allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht so bald wie möglich Beschäftigung. Näheres zu erfragen Nicolaistraße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sofort einen Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein junges Mädchen in einem anständigen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin; es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen; es kann auch Caution gestellt werden.

Gütige Offerten bittet man niedezulegen Hainstraße Nr. 22 bei Herrn Doctor Mancke.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch. Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts, welches bereits in einem Geschäft conditionirt hat, sucht eine Stelle. Näheres kleine Fleischergasse 23/24.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, von Bildung und gutem Neujern, sucht als Verkäuferin oder Wirthschafterin auswärts Dienst und kann auf Verlangen gleich antreten. Gefällige Adressen bittet man unter G. G. II 28 in der Exped. d. Bl. niedezulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, welches fähig ist einer Wirthschaft vorstehen zu können und sich jede Arbeit angelegen sein lässt, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Ritterstraße Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solides ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht recht bald einen ruhigen Dienst. Einhorn bei Madame Eichler.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und welches jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht zum 1. Juni oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen Selliers Hof 4 Treppen bei

Otto Meijer.

Eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht bis zum 1. Juni eine Stelle. Johanniskasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten wohlgerahmen, sucht einen Dienst zum 1. Juni. Königsstr. 1 parterre.

Ein Mädchen, durch jahrelange Dienste erfahren, welches von ihrer bisherigen Herrschaft in jeder Beziehung gut empfohlen werden kann, sucht Dienst zum 1. Juni d. J. Auskunft wird ertheilt Grimmaische Straße Nr. 15 im Messingwaarenverkauf.

Ein junges Mädchen vom Lande von gebildeten Eltern, welches im Rechnen, Schreiben und Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst jetzt oder zum 1. Juni als Ladenmädchen oder sonst ähnliche Branche.

Nähtere Auskunft darüber Universitätsstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts vorn heraus.

Logis-Gesuch in Miete oder an der Promenade, nicht über 2 Tr. hoch, im Preise bis ca. 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, zu Johannis oder Michaelis. Adressen abzugeben bei **R. Bühl & Co.**, Klostergasse.

Gesucht wird von einem pünktlichen Miether zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis bis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen wolle man gef. abgeben kleine Fleischergasse Nr. 6 b. Schenkwith Kämpfe.

Zu mieten gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis in jedem beliebigen Stadtteil, von 90 bis 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Johannis oder Michaelis. Adressen bittet man niedezulegen im Café Royal, Königsplatz, bei Herrn Conditor Neubert.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 24—30 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu Johannis, am liebsten in der Petersvorstadt. Man bittet Adressen abzugeben kleine Windmühlengasse beim Restaurateur Herrn Engelmann.

Gesucht wird von einem Kaufmanne ein Familienlogis, Johannis oder Michaelis beziehbar, von 200 bis 300 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Halle'sche Straße Nr. 14, goldnes Sieb bei Herrn Wersnick.

Gesucht wird sogleich eine freundlich meublierte Stube im Preise von 24—26 Thlr. von einer Witwe. Adressen mit X. 18 sind in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Gesucht wird ein helles heizbares Stübchen ohne Meubles im Preise von 12—16 Thlr. in Reichels Garten. Adressen sind abzugeben Weststraße Nr. 1673 links parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 135.]

14. Mai 1856.

Gesucht wird ein kleines Stübchen mit separatem Eingang für einen einzelnen Herrn in der Frankfurter Straße, im Preise von 1 Thlr. 6 bis 10 Mgr. monatlich. Adressen unter A. B. Nr. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Garçonlogis für einen jungen Kaufmann im Preise von ca. 50 Mgr. wird vom 1. Juni ab gesucht. — Adressen beliebe man beim Hausmann Brühl 73 abzugeben.

Garçon-Logis

wird bei anständigen Leuten in der langen Straße oder übrigen Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen sind abzugeben sub K. K. in der Expedition d. Bl.

Logis betreffend! Ein Mädchen aus achtbarer Landsfamilie, welches sich hier den feinen weiblichen Arbeiten widmet, wünscht bei anständigen Leuten im Kreise der Familie zu wohnen, oder ein hübsch meubliertes Stübchen zu mieten. Es wird pränumerando gezahlt. Adressen bittet man gefälligst unter W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verleihen sind Meubles zu vollständigen Zimmern, wie auch einzelne Stücke, als: Divans, Secrétaire, Spiegel, Tische u. s. w., Gewandgäschchen 1, 2 Tr.

Ein Pfosten-, Bret- und Brennholzgeschäft ist zu verpachten. Näheres bei Herrn Schröter, Lotteriecollecteur, Nicolaistraße.

Bei verwischter Badefaison wurde mit Gelegenheit wahrgenommen, daß es den vielen guten Freunden und Bekannten meinerseits, so wie einem verehrten Publicum noch nicht wissend war, daß ich mich hier mit einem Hause — genannt „zum Park“ — vorinnen Badegäste freundliche Logis mit anmuthiger Aussicht finden, ansässig gemacht habe.

Deshalb finde ich mich veranlaßt, bei wieder bevorstehender Badefaison zur Eur anher kommenden Personen meine nun völlig eingerichteten gemüth- und freundlichen Logis zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen und werde mich bestreben, den mich Beehrenden bei billiger reeller Bedienung den Aufenthalt so gemüthlich als möglich zu machen.

Bad Elster.

G. N. Ludwig,
pens. Obergendarm.

Locale jeder Art

sind zur Vermietung gegeben

W. Krobitzsch, Local-Comptoir, Barfußgäschchen Nr. 2.

Zu vermietzen ist ein Logis, Stube mit Kochofen, 2 Kammer u. Mitgebrauch der Küche, Erdmannsstr. Nr. 1, 4 Tr. links.

In dem Hause Nr. 9 auf der Webergasse ist im 1. Stock ein Logis für jährlich 34 Thlr. von Johannis d. J., desgleichen ein Parterrelodis für jährlich 32 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Cand. jur. Anton Bornemann,

Petersstraße Nr. 34.

In dem Hause Nr. 3 auf dem Glockenplatz ist ein Parterrelodis für jährlich 40 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Cand. jur. Anton Bornemann,

Petersstraße Nr. 34.

Zu vermieten

ist ein Pferdestall, Heuboden, Wagenremise und Logis Münzgasse Nr. 10 bei J. F. A. Schramm.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit Kochmaschine, sogleich zu bezahlen, Brühl Nr. 82 im Kleidergewölbe.

Vermietung. Die größere Hälfte der dritten Etage im neu erbauten Lindnerschen Hause auf der Lindenstraße ist annoch zu vermieten durch **Commissionstrath Adv. Marbach,** (Hainstraße Nr. 25 Rederhof.)

Vermietung. Ein kleines freundliches Logis, neu restaurirt, jedoch nur für zwei ruhige Personen passend, ist für jährlich 24 Thlr. zu vermieten.

Näheres Nicolaistraße Nr. 36 parterre.

Zu vermieten ist verhältnishalber sofort oder Johannis eine prachtvolle erste Etage in der Zeitzer Straße für 200 Thlr. Näheres Thomasgäschchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist 1 große meubl. Stube nebst Kammer u. 1 kleine desgl., mit od. ohne Betten, auch zu Schlafstellen, Nicolaistr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kammer.

Zu erfragen Neudniher Straße Nr. 18 parterre.

Sogleich oder später zu bezahlen ist eine gut ausmeublirte Erker- nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren Reichsstr. 50, 2. Et.

Zu vermieten ist eine große helle Stube mit oder ohne Schlafbehältniß, separater Eingang und Hausschlüssel, für ledige Herren Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, Sommerseite. Zu erfragen Magazingasse Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube mit Schlafcabinet Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube nebst Cabinet, Promenadeaussicht, Brühl Nr. 60, hinten quervor 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, große Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu bezahlen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Bett, Aussicht theilweise zur Promenade, im Halle'schen Gäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Bett an einen Herrn Querstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen nebst Hausschlüssel. Zu erfragen an der alten Waagen-Ecke am Obststand.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit Kammer Neumarkt, Marie Nr. 42 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer große Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten 1 fl. neu tapez. meubl. Garçonstube, Aussicht a. d. Bahnhöfe, Gerberstraße 8, Tr. B. 3. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine kleine meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Dresdner Straße bei der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube, Aussicht auf den Markt, Markt 8, l. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, an einen Herrn, kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein schön meubliertes Zimmek nebst Kammer an Herren der Handlung Place des repos Haus 5, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei solide Herren Ritterstraße Nr. 37 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut tapezierte und meublierte Stube mit Schlafstube, mit freier Aussicht nach Morgen, an einen Herrn, Tauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist an Ihnen Herren eine freundlich gut ausmeublierte Stube mit sep. Eingang u. Hausschlüssel Rosenthalg. 10.

Zu vermieten ist als Schlafstelle ein Stübchen an ledige Herren Gerderstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle kann sogleich bezogen werden Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Eine schön meublierte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten große Fleischergasse Nr. 19/11 (Bärmanns Hof) 2. Etage links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 11 im Hofe, 2. Seitengebäude 1 Treppe bei Gerde.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, eine Treppe rechts.

Wiener Saal.

Geehrten Gesellschaften und Liebhabern vom Regelschießen empfehle ich meine jetzt ganz gut eingerichtete Regelbahn. G. Naundorf.

Weintraube bei Halle.

Bei Beginn der schönen Jahreszeit erlaubt sich Unterzeichneter auswärtige Herrschaften auf sein Etablissement aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet den Besuchenden freundliche Räume, einen schön gelegenen Garten mit weiter Aussicht auf grüne baumreiche Auen, Gelegenheit zu Wassersfahrten, zu Spaziergängen nach dem nahen Giebichenstein mit seinen romantischen Burgruinen; es bietet ferner freundliche und billige Bedienung von kalten und warmen Speisen und Getränken, täglich 1 Uhr table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte; endlich auch ein wohlbesetztes Tivoli-Theater und jeden Sonntag Concert von dem Orchester des Stadt-Musikdirectors J o h n.

W. Koch.

Sonntag den 18. Mai in Großdeuben

in meinem schön eingerichteten Garten großes Militair-Concert und Tanzvergnügen (zu bemerkten 10 Minuten vom Anhaltepunct bei Gaschwitz), wobei ich mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. Wwe. Fritzsche in Großdeuben.

Sommertheater in Stötteritz

im Schulze'schen Garten.

Heute Anfang Nachmittag 5 Uhr.

Englisch.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Görner.

Personen:

Adele Treuht, eine junge Witwe	Frau Thiemer.
Marie, ihr Mädchen	Fräulein Piening.
Edward Gibbon	Herr Steinfurth.
John, sein Diener	Herr Piening.
Salomon Ippelberger, Banquier	Herr Conn.
Rosa, dessen Gattin	Frau Salzmann.
Billig, Gastwirth	Herr Schmidt.
Jean, Kellner	Herr Werner sen.
Frisch, Kellner	Herr Werner jun.

Hierauf:

Der Doctor in der Klemme.

Lustspiel in 1 Act von Castelli.

Personen:

Doctor Müller	Herr Thiemer.
Marie, seine Frau	Frau Thiemer.
Mamsell Krause	Fräulein Piening.
Johann, Bedienter	Herr Werner jun.

Alwin Thiemer.

In Bezug auf Obiges empfehle meine Restauration bestens und bemerke, daß das Theater vom Garten getrennt und die übrigen Räumlichkeiten dem nicht theaterbesuchenden Publicum ungestört überlassen bleiben. **Schulze.**

Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch Concert.

Indem die Unterzeichneten einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige bringen, in obengenanntem Locale wieder während diesem Sommer die Musik-Aufführungen übernommen zu haben, werden wir uns mit erneutem Eifer bestreben, durch den Vortrag beliebter älterer, so wie der neuesten Musikstücke den uns zeithet von einem wohlwollenden Publicum gezollten Beifall auch ferner zu erhalten. Anfang 5 Uhr. Das Musikor von Mr. Wend.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Donnerstag starkbesetztes Concert von Mr. Wend.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert von Hrn. Wend. Dabei empfehle ich div. warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet **M. Th.**

Tivoli.

Von heute an jeden Abend frisch gestochenen Spargel mit Cotelettes, Schinken u. s. w. **C. A. Stolpe.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, so wie verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen

J. G. Böttchers Erben.

Mariabrunnen. Täglich frisches Gebäck, ff. britisches und ausges. Ischepliner, kohlensaures Wasser, Maitrank, warme Speisen ic. ic. **M. Kraft.**

ff. Bockbier! Bockbier! ff. Feldschlößchen.

Freundlichen Gruß!

Gustav Schulze.

Plagwitz.

Heute, so wie jede Mittwoch diesen Sommer von 6 Uhr an Speckkuchen, nebst div. warmen und kalten Speisen und seinem Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Düngefeld.**

Heute von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei **Wilhelm Altner, Bäckermeister, Petersstraße Nr. 32.**

Heute, so wie alle Mittwoch Speckkuchen beim Bäckermeister **Freyberg, Grimmaische Straße Nr. 25.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Vöhler, Klosterstraße Nr. 3.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Vogold, Petersstraße Nr. 37.**

Täglich Gladen, Propheten- und div. Kaffekuchen, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen, echt Bayerisches von Kurz und feines Ischepliner Doppel-Lagerbier.

C. Martin.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend 1/2 Uhr Speckkuchen, so wie jeden Abend
Spargel, Omelettes mit grünem Salat, Beefsteaks,
Cotelettes, Wiener Schnitzel u. s. w.

Staudens Muhe. Heute Bratwurst mit Sauerfrankt ic. Gustav Gottwald.

Heute früh 8^{1/4} Uhr lädt zu Speckkuchen freundlichst ein
Wilhelm Spatz, Kupfergässchen Nr. 5.

Berloren wurde auf der Johannisgasse ein Buch-Kindertragen. Gegen Belohnung abzugeben. Johannisg. Nr. 6—8, 5 Et. links.

Um Rückgabe eines auf der Promenade verlorenen weisstuchenen Kinderschuhes nebst Strumpf gegen Douceur wird gebeten Wosensstraße Nr. 8, 1. Etage.

Berloren wurde am 2. Feiertag Abends von Eutritsch bis Leipzig ein Notizbuch, enthaltend 3^{1/2} Geld und mehrere für den Eigentümer wertvolle Papiere. Dem Finder wird bei Abgabe desselben in Eutritsch Nr. 91, oder Auerbachs Hof Nr. 4, der Geldinhalt als Belohnung zugesichert.

Berloren wurde ein Spazierstock auf der Straße von Lüzen nach Leipzig. Abzugeben Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Berloren wurde eine kleine goldene Tuchnadel. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Am 10. d. M. ist auf dem Neukirchhof Nr. 28, 5. Etage, eine Rückwand von einer eingehäusigen Uhr zum Fenster heruntergefallen. Der Finder wird gebeten, solche gegen 15 Mgr. Belohnung daselbst abzugeben.

Ein Paar Schuhe wurden den 12. d. M. von der Schützenstraße bis zur Allee verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 27 im Hof bei Mertig.

Ein goldener Haarring mit Inschrift
„Andenken den 14. Februar 1853“
ist von der Rosenthalstraße über den Fleischerplatz nach der Promenade verloren gegangen.

Der ehrliche Finder beliebe denselben gegen gute Belohnung Brühl Nr. 73 beim Hausmann abzugeben.

Aufforderung.

Unterzeichnete Direction ist gesonnen, eine Chorgesangsschule in's Leben treten zu lassen und ersucht deshalb alle darauf reflectirenden jungen Herren und Damen, welche gesonnen sind, sich für die Zukunft dem Chorgesange zu widmen, bei dem Chordirector Herrn Hentschel früh von 8—9 Uhr im Theatergebäude der näheren Bestimmungen halber sich persönlich anzumelden.

Leipzig, den 9. Mai 1856.

Mud. Wirsing, Director.

Gott sei tausend Mal Dank. Hoffnungsvolle Freuden.
Vater merken Sie.

Herrn E. Mende gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Ja! weine Leipzig, daß einige Deiner Naturzierden fallen müsten, um einem Tempel der Kunst Platz zu machen. — Ja! weine, wie man wohl über alte geliebte Verstorbenen weint, die sterben müsten wie Alles, was auf Erden lebt. —

Dann aber freue Dich der knospenden Jugend, der überall Raum gewinnenden, und trockne Deine Zähren! Juble dem neuen Bau entgegen, eine kostliche Spange an Deinem grünen Gürtel! Juble den Männern Dank, die Dir einen Kunstmuseum bauen und ihn mit herrlichen Gebilden der Menschenhand ausschmücken werden, Zeugen edler That und hoher Kraft, dran Deine Söhne und Töchter sich erheben können aus dem Gewühle des Markts. —

Ja! weine den gefallenen Blätter-Kronen, wie manchen anderen Kronen, eine Thräne nach, dann aber freue Dich der neu gepflanzten Bäume in den werdenden Gärten Deiner erweiterten Stadt, freue Dich des wachsenden Johannisbuchs, der neuen „Waldstraße“ mit ihren tausend Linden, der hinausgerückten Thore! Juble den Männern Dank, welche Deine Sümpfe, die sieberschwangeren,

an den Gestaden der Elster, Pleiße und Parthe austrockneten und noch austrocknen werden, und pflanze tausend junge Blumen auf den Rößplatz, Fleischerplatz, um die Bürgerhalle, auf den Chausseen, im Ringe um die neue Stadt, oder wo Du sonst willst — es ist noch Raum da! — zum Trost der Weinenden und zur Belohnung der Ehrenmänner, denen solcher Lohn lieber ist im Leben, als dureinst, wenn sie tot sind, ein Stein auf ihr Grab. —

* * * Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

HSPR. Abends 6 U. Kl. Kuchengarten.

D a n f.

Herrn Heinrich Döring, welcher am Pfingstsonntage den Gottesdienst in der hiesigen katholischen Kirche durch Aufführung seiner schönen Composition verherrlichte, wie auch den geehrtesten Damen und Herren, die dazu mitwirkten, wird hiermit aufrichtigst gedankt.

Am ersten Pfingstfeiertag Abends 5^{1/2} Uhr wurden wir durch die Geburt eines gefunden Löchterchens erfreut.
Leipzig, den 13. Mai 1856.

Magnus Harnisch.
Amalie Harnisch, geb. Langrock.

Verlobungsanzeige.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter, Auguste Pauline, mit Herrn Julius Ferdinand Kitzler in Wien beehte ich mich Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst anzuseigen.

Leipzig, den 12. Mai 1856.

C. G. Gaudig.

Auguste Pauline Gaudig,
Julius Ferdinand Kitzler, Ingenieur,
empfehlen sich als Verlobte.

Leipzig und Wien, den 12. Mai 1856.

Marie Ferrari,
Ernst Gala,
Verlobte.

Leipzig, Mai 1856.

Vermählungs-Anzeige.

Oscar Kraze.
Emma Kraze,
geb. Odemar.

Leipzig, 13. Mai 1856.

Vermählungs-Anzeige.
Louis Espenay.
Selinde Espenay,
geb. Grosschupf.

Leipzig, 11. Mai 1856.

Hermann Köhler,
Therese Köhler, geb. Mahler,
Neuvermählte.

Leipzig, 11. Mai 1856.

Vermählungs-Anzeige.
Carl Netto.
Anna Netto, geb. Bock.

Leipzig, Berlin, 13. Mai 1856.

Vermählungs-Anzeige.

In Wiederau erhielt durch Freundes Hand der Bund unserer Herzen die kirchliche Weihe.

Gust. Wilh. Theod. Degen.

Anna Degen,
geborene Schubert.

Leipzig, den 11. Mai 1856.

Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft unsere gute, herzlich geliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte, Marie Obermann, geborene Bauer-Hellmann.

Leipzig, den 13. Mai 1856.

Wilhelm Obermann als Gatte,
im Namen
aller tiefbetrübten Hinterlassenen.

Öffentlicher Unterricht in der Stenographie.

Der unterzeichnete Verein hat beschlossen, auch in diesem Sommer einen Cursus in der Gabelsbergerschen Stenographie nach calculirender Methode ertheilen zu lassen. Derselbe beginnt am 19. Mai und wird bei wöchentlich 2 Sectionen bis Ende September dauern.

Um die Erlernung dieser Kunst Jedem leicht zugänglich zu machen, werden die Bedingungen auch diesmal möglich gestellt werden. Anmeldungen werden vom Vorsteher des Vereins, Herrn Wille (große Fleischergasse Nr. 20 im Hause der Herren Sieland & Co.) schriftlich oder mündlich entgegengenommen.

Leipzig, am 9. Mai 1856.

Der Gabelsbergerische Stenographen-Verein.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ♂). Morgen Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Nemen, Förster aus Neudniß, gr. Blumenberg.	Kramer, Stud. aus Jena, Palmbaum.	Richter, Kfm. aus Zittau, großer Blumenberg.
Arthus, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Kälb, Stud. a. Gießen.	Rose, Kfm. a. London, und
Audoyer, Bart. a. Verviers, Hotel de Russie.	Kanold, Kfm. a. Breslau, und	Rosset, Fil. a. Morges, Hotel de Baviere.
Aertado, D. med. aus Heidelberg, H. de Pol.	Klannachsch, Fabr. a. Wien, Stadt Rom.	Müddinger, Kfm. aus Augsburg, H. de Russie.
Abel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Krauthaus, Kfm. a. Nachen, und	Strauß, und
Blänker, Def. a. Koblenz, Stadt Hamburg.	Kigler, Ingen. a. St. Pölten, gr. Blumenberg.	Siegmann, Kauf. a. New-York,
Büchting, Kfm. a. Halle, und	v. Kospolth, Lieutn. a. Großenhain, Hotel de Baviere.	Sachse, Stud. a. Jena, und
Baumbart, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg.	Krabler, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Russie.	Steinhardt, Gastw. a. Schlieben, Palmbaum.
Benedict, Factor a. Hamburg, und	Kindler, Def. a. Wittenberg, Stadt Görl.	Sieber, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
Billig, Commissar a. Berlin, Palmbaum.	Kolbe, Def. a. Werben, braunes Ros.	Spianger, Käfges., und
Wiebler, Privatm. a. Wien, großer Blumenberg.	Knelling, Director a. Bremen, und	Spranger, Frau a. Weithain, deutsches Haus.
Becker, Kfm. a. Landgrafenroda, Rauchwaarenh.	Krüger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.	Swiger, Kfm. a. New-York,
v. Clausen, Rent. a. Sangerhausen, Hotel de Baviere.	Küchenmeister, Kfm. a. Chemnitz, halber Mond.	Seidel, Def. a. Breslau, großer Blumenberg.
v. Cowley, Offic. a. London, Hotel de Prusse.	Levi, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Salice, Banq. a. Breslau, großer Blumenberg.
Drexel, Kfm., und	Leone, Kfm. a. Verviers, Hotel de Russie.	Schneck, Rent. a. Tagmershain,
Drexel, Frau a. Wien, Stadt Dresden.	Lermann, Kfm. a. Leipzig, Stadt Dresden.	Schulze, Kfm. a. Merseburg, und
Danebaum, Privatm. a. Wien, gr. Blumenb.	Löb, Fil. a. Beerbach, Rauchwaarenhalle.	Schneib, Grundbes. a. Lippe, schwarzes Kreuz.
Dreyfus, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.	Mohner, Banq. a. Berlin, Stadt Rom.	Sterzing, Ganz. a. Zwickau, goldner Elephant.
Darmaul, Fil. a. Birndorf, Rauchwaarenhalle.	Meyer, Fil. a. Burgdorf, Hotel de Baviere.	Stögel, Lehrer a. Trebnitz, braunes Ros.
Ertel, Banq. a. Breslau, Hotel de Baviere.	Müller, Realschullehrer, und	Schweizer, Kfm. a. Meiss., und
Fleischmann, Krl. a. Butteneheim, Palmbaum.	Müller, Schuhmacherstr. a. Dresden, bl. Ros.	Schröder, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Fischer, Getreideh. a. Kochitz, und	Meister, Techniker a. Olbernhau, Stadt Wien.	Steinhäuser, Kfm. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
Friedrich, Kfm. a. Halle, blaues Ros.	Milius, Uhrm. a. Guben, und	v. Stamley, Offic. a. London, und
v. Frank, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.	Müller, Fil. a. Nienburgshain, halber Mond.	Schröter, Kfm. a. Magdeburg, H. de Prusse.
Gollan, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.	Neveronda, Rent. a. Verviers, Hotel de Russie.	v. Steiger, Hauptm. a. Ehrenbreitstein, Stadt Hamburg.
Göttel, Kfm. a. Nachen, großer Blumenberg.	Naumann, Prof. a. München, und	Schwanger, Förster a. Hennersdorf, h. Mond.
Galle, Kfm. a. Schönebeck, und	Nordvoll, Fabr. a. Beros, Stadt Wien.	Schönherr, Lehrer a. Zwickau, und
Goldmann, Fil. a. Burgebrach, Palmbaum.	Neumeier, Bart. a. Altenburg, Palmbaum.	Stöhr, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Guillaume, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.	Nügler, Kfm. a. Gera, großer Blumenberg.	Thon, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Görl.
Hornung, Rentant a. Berlin, und	Pickert, Fil. a. Fürth, Rauchwaarenhalle.	Thieb, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Hellmer, Rent. a. Rötha, Stadt Breslau.	Pfeiffer, Telegraphendirector aus Dresden, Stadt Dresden.	Vogel, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.
Hübner, D., Archivdir. a. Berlin, St. Rom.	Pantier, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.	Witzthum, Maurerstr. a. Berlin, gr. Blumenb.
Hofmann, Fil. a. Hirschaid, Palmbaum.	v. Petrikowsky, Chfs. a. Krakau, H. de Prusse.	Weldickin, Kfm. a. Merseburg, schwarzes Kreuz.
Hoffmann, Commerz.-Rath a. Coburg, Hotel de Russie.	Phanson, Rent. a. Philadelphia, St. Hamburg.	Wassermann, Käfges. a. Adelsdorf,
Hoffmann, Maschinist a. Rotterdam, St. Wien.	Papenart, Priester a. Paris, Stadt Nürnberg.	Wittig, Techniker a. Chemnitz, und
d'Hausserville, Graf, Stud. a. Halle, und	Rosengarten, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.	Wolf, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Breslau.
Hennin, Stud. a. Heidelberg, H. de Pologne.	Reinhardt, Stud. a. Heidelberg, H. de Pologne.	Weiß, Fleischer a. Kirchenlamitz, und
Harling, Rent. a. Wien, Stadt Hamburg.	Reimer, Färber a. Neudorf, und	Wagner, Frau a. Dietershain, Rauchwaarenh.
v. Hasenfels, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.	Renner, Färber a. Sębannowiz, halber Mond.	Wiener, Frau a. Prag, großer Blumenberg.
v. Ise, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.	Riesch, Adv. a. Zwickau, und	Wilhelmi, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.
Zobary, Fabr. a. Wien, Stadt Rom.	Rabenrath, Kfm. a. Brandenburg, St. Nürnberg.	Weinhagen, Kfm. a. Magdeburg, H. de Pol.
Jungf, Privatm. aus Oberneumark, Rauchwh.	Röckelmann, Fil. a. Beerbach, und	v. Warschinsky, Bart. a. Krakau, H. de Prusse.
v. Jenisch, Offic. a. Bayreuth, braunes Ros.	Rehmich, Schneiderstr. a. Oberneumark, Rauch-	Wittmer, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.
v. Jülpel, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.	waarenhalle.	Walther, Schneiderstr., und
		Walther, Weberstr. a. Thurgau, halber Mond.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redacteur: Adv. R. G. Hannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Wolf.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.